

SCHAUFELSEPARATOR

Allu „Minebuster“ DHB 2-17



ALLGEMEINE DATEN

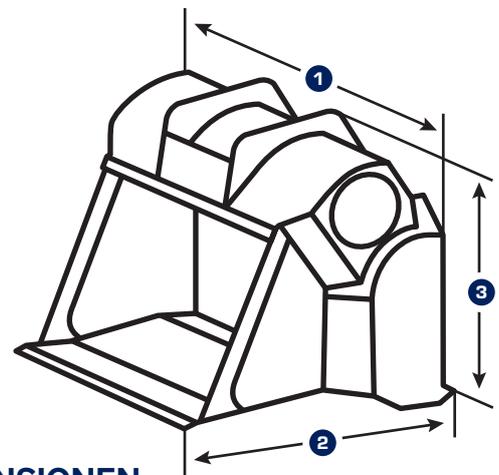
- Panzerung: 200g TNT
- Volumen ISO/SAE: 1,3/1,5 mm
- Arbeitsbreite: 1.700 mm
- Gewicht: 3.200 kg
- Bagger: 25 - 45 t
- Schallpegel ISO 6395 (außen): 109,9 dB (A)
- Erf. Antriebsleistung: 280 bar/170l/min

AUSSTATTUNG

- gepanzerter und hydraulisch betriebener Deckel
- hydraulische Separator-Walzen unterschiedlicher Bauart und Korngröße
- Standard Siebwellen 15 und 25 mm (weitere Größen auf Anfrage)

EINSATZGEBIET

Bodenseparation,
 Volumenberäumung,
 Land und Wasser



DIMENSIONEN

- 1 Gerätebreite: 2.150 mm
- 2 Gerätelänge: 1.510 mm
- 3 Gerätehöhe: 1.440 mm

RÄUMVERFAHREN FÜR VOLUMENBERÄUMUNG & SEPARATION ALLU „MINEBUSTER“ DHB 2-17



KOMPAKTES GERÄT ZUR MASCHINELLEN BODENSEPARATION VON KLEIN-KALIBRI- GER MUNITION GEMÄSS DGUV-I 2017-027

Der Minebuster ist ein speziell für die Munitions- und Minenräumung konzipiertes hydraulisches Anbaugerät für Bagger, Radlader und andere Trägergeräte. Kampfmittelbelastetes Material verschiedenster Art wird in der Volumenberäumung lagenweise mit dem Minebuster separiert und kann durch den Einsatz spezieller Wellen im Minebuster aktiv zerstört oder zerstörungsfrei identifiziert werden. Der Minebuster ist auch in beengten Verhältnissen oder auf Pontons im Wasser einsetzbar.

Über speziell geformte Wellen, die sich in gleicher Richtung drehen, kann eine Bodenseparation ohne jede mechanische Beanspruchung der zu erwartenden Kampfmittel erfolgen. Durch speziellen hochwiderstandsfähigen Stahl und einen hydraulisch schließenden Deckel sichert der Minebuster seine Umgebung vor Detonationen und Splitterflug. Der Minebuster wird über modernste DGPS-gestützte Baggersteuerungen oder ferngesteuert mit Cat Command bedient.

Die Separation des Materials erfolgt direkt nach der Entnahme an Ort und Stelle und ersetzt aufwendige und riskante Materialtransporte sowie das zeitintensive Aufstellen einer Separationsanlage mit Splitterschutz.



VERFAHRENSABLAUF

Mit Kampfmitteln belasteter Boden wird mit dem Minebuster unter Einhaltung der DIN 4124 lagenweise ausgebaut und separiert. Der ausgesiebte Inhalt der Minebuster-Schaukel wird von einer fachkundigen Person mit Befähigungsschein nach §20 des deutschen Sprengstoffgesetzes auf Kampfmittel überprüft.

Im Bereich der Munitionsbergung wird die neu entstandene Sohle auf Verdachtspunkte >100g Nettoexplosivstoffmasse sondiert und von diesen beräumt. Anschließend wird jeweils im Wechsel lagenweise wie beschrieben separiert und die Sohlen sondiert bis die erforderliche Tiefe erreicht ist.

Im Bereich der Minenräumung von Anti-Personenminen entfallen diese Schritte, da hier der Abtrag bis auf die maximale Verlegetiefe erfolgt. Zudem erfolgt im Gegensatz zur Munitionsräumung die 100-prozentige Zerstörung der aufgenommenen Anti-Personenminen.

Abschließend wird die Aushubsohle mit aktiven und/oder passiven Sonden zur Qualitätssicherung sondiert und gegebenenfalls nachgeräumt bis die geforderte Qualität erreicht ist.